

9-Monatsbericht

2011



Ausgewählte Kennzahlen nach IFRS

	2011 Januar – September	2010 Januar – September
Umsatz in Mio. €	1.537,1	1.409,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA) in Mio. €	285,9	270,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Mio. €	223,6	210,6
Ergebnis vor Steuern (EBT) in Mio. €	210,2	181,6
Mitarbeiter per Ende September	5.407	4.869
Aktienkurs per Ende September (Xetra) in €	12,73	11,86
Ergebnis je Aktie (EPS) in €	0,69	0,53

Quartalsentwicklung in Mio. €

	Q4 2010	Q1 2011	Q2 2011	Q3 2011	Q3 2010
Umsatz	498,1	498,6	510,8	527,7	478,2
EBITDA	86,9	90,5	110,4	85,0	88,8
EBIT	60,9	70,3	89,7	63,6	68,4
EBT	34,2	64,8	79,4	66,0	64,3

Entwicklung der Kundenverträge in Mio.

	30.09.2011	30.09.2010
Access-Verträge, gesamt	3,91	3,55
Davon DSL-Komplettpakete (ULL)	2,45	2,21
Davon Mobile Internet	0,61	0,17
Davon Schmalband / T-DSL / R-DSL	0,85	1,17
Applications-Verträge, gesamt	6,46	6,03
Davon „Inland“	3,83	3,63
Davon „Ausland“	2,63	2,40
Werbefinanzierte Accounts, gesamt	30,4	27,3

Inhalt

4	Vorwort des Vorstands
6	Konzernlagebericht zu den ersten 9 Monaten 2011
21	Konzernabschluss zu den ersten 9 Monaten 2011
41	Gesamtergebnisrechnung (Quartalsentwicklung)
42	Finanzkalender / Impressum



*Sehr geehrte Aktionäre, Mitarbeiter
und Geschäftspartner von United Internet,*

die ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2011 sind erfolgreich verlaufen. Wir konnten den Umsatz und die Zahl unserer Kundenverträge auf neue Bestmarken steigern und unsere Ergebniskennzahlen – trotz hoher Investitionen in Kundenwachstum, Aufbau von Neugeschäft und Internationalisierung – auf hohem Niveau halten. Wir sind auf gutem Wege, unsere für 2011 gesteckten Ziele sicher zu erreichen.

Konkret haben wir unseren Umsatz auf Konzernebene in den ersten 9 Monaten 2011 auf die neue Bestmarke von 1,537 Mrd. € gesteigert – ein Wachstum um 9,1 % im Vergleich zu den ersten 9 Monaten 2010. Auch bei unseren Kundenverträgen konnten wir stark zulegen und mit einem Wachstum um 610.000 Verträge auf 10,37 Mio. das Wachstum der ersten 9 Monate 2010 (430.000 Verträge) weit übertreffen.

Im September 2011 sind wir mit einer breit angelegten Marketing-Kampagne zur Einführung der 1&1 Do-it-Yourself-Homepage in den USA, Großbritannien, Spanien, Polen und Österreich gestartet. Ziel der Kampagne ist es, die Markenbekanntheit von 1&1 in diesen Märkten zu erhöhen, 1&1 als Lösungsanbieter für kleine Unternehmen zu positionieren und das Kundenwachstum zu beschleunigen. Für das 2. Halbjahr 2011 sind insgesamt 35 Mio. € für diese Kampagne budgetiert, von denen 9,3 Mio. € im 3. Quartal ergebniswirksam verbucht wurden. Die Kampagne hatte noch keinen Einfluss auf unsere Vertragszahlen zum 30. September 2011, da die „Besteller“ der Do-it-Yourself-Homepage erst nach Abschluss ihrer kostenlosen, 30-tägigen Testphase als „echte Vertragskunden“ erfasst werden. Für das 4. Quartal 2011 gehen wir von einem positiven Effekt und einem sichtbaren Anstieg des Kundenwachstums aus.

Trotz der Kosten für diese Kampagne, hoher Smartphone-Subventionen im Mobile Internet Geschäft sowie hoher Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte und die weitere Internationalisierung haben wir ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 285,9 Mio. € (Vorjahr: 270,8 Mio. €) um 5,6 % über dem Vorjahreswert. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um 6,2 % auf 223,6 Mio. € (Vorjahr: 210,6 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) legte um 15,7 % zu – von 181,6 Mio. € auf 210,2 Mio. €. In diesem Ergebnis ist ein positiver Saldo von 16,3 Mio. € aus dem im 2. Quartal erfolgten Verkauf unserer Versatel-Anteile, der Bewertung der in diesem Zusammenhang erhaltenen Call-Optionen sowie dem at-equity-Ergebnis von Versatel enthalten. Der daraus resultierende positive Ergebniseffekt betrug 0,07 € je Aktie. Unser Ergebnis pro Aktie (EPS) stieg insgesamt um 30,2 % von 0,53 € im Vorjahr auf 0,69 € in den ersten 9 Monaten 2011.

In unserem Geschäftsbereich „Access“ stieg die Zahl der kostenpflichtigen Verträge in den ersten 9 Monaten 2011 um 280.000 auf 3,91 Mio. Dabei konnten wir im Mobile Internet Geschäft 340.000 neue Kundenverträge aktivieren und damit die Kundenzahl auf 610.000 steigern. Auch bei den für uns wichtigen DSL-Komplettverträgen konnten wir um 130.000 Kunden auf insgesamt 2,45 Mio. zulegen. Im Bereich der auslaufenden Geschäftsmodelle Schmalband, T-DSL und R-DSL war die

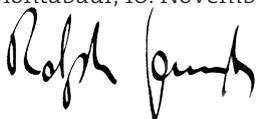
Zahl der Kundenverträge auch im Berichtszeitraum erwartungsgemäß weiter rückläufig (-190.000 Kundenverhältnisse). Im Zuge der insgesamt positiven Kundenentwicklung stieg der Umsatz im Geschäftsbereich „Access“ in den ersten 9 Monaten 2011 deutlich um 10,4 % auf 1,008 Mrd. €. EBITDA und EBIT lagen trotz wesentlich höherer Aufwendungen bei der Neukundengewinnung mit 109,1 Mio. € (Vorjahr: 102,6 Mio. €) und 87,2 Mio. € (Vorjahr: 82,8 Mio. €) um 6,3 % bzw. 5,3 % über den Vorjahreswerten.

Auch im Geschäftsbereich „Applications“ haben wir im Berichtszeitraum stark in unser Kundenwachstum investiert. Die Zahl der kostenpflichtigen Verträge stieg weltweit um 330.000 auf 6,46 Mio. (davon 2,63 Mio. im Ausland). Zu diesem Vertragswachstum trugen unsere Business-Applikationen mit 250.000 neuen Verträgen auf 4,55 Mio. und unsere Consumer-Applikationen mit 80.000 neuen Verträgen auf 1,91 Mio. bei. Die Zahl unserer werbefinanzierten Accounts stieg in den ersten 9 Monaten 2011 von 28,0 Mio. auf 30,4 Mio. Durch das stabile weltweite Kundenwachstum stieg der Umsatz im Geschäftsbereich „Applications“ in den ersten 9 Monaten 2011 um 6,7 % auf 528,7 Mio. €. In den Ergebniskennzahlen dieses Segments sind die hohen Aufwendungen für die Entwicklung neuer Cloud-Produkte, die Kosten der internationalen Expansion sowie die deutlich erhöhten Marketingausgaben, insbesondere für die Vermarktung der 1&1 Do-it-Yourself-Homepage, enthalten. Dabei wurden allein im 3. Quartal 2011 9,3 Mio. € der mit insgesamt 35 Mio. € budgetierten Marketing-Kampagne ergebniswirksam verbucht. Vor diesem Hintergrund lagen das Segment-EBITDA mit 153,0 Mio. € (Vorjahr: 172,8 Mio. €) und das Segment-EBIT mit 112,7 Mio. € (Vorjahr: 132,5 Mio. €) erwartungsgemäß unter den Vorjahreswerten.

Mit Blick auf den erfolgreichen Geschäftsverlauf in den ersten 9 Monaten 2011 bestätigen wir unsere Prognosen für das Geschäftsjahr 2011. Wir erwarten einen Konzernumsatz von ca. 2,050 Mrd. €, ein EBITDA von ca. 350 Mio. €, ein EBT von ca. 250 Mio. € sowie ein EPS von ca. 0,80 € / Aktie. Für das Kundenwachstum hatten wir unsere Prognose anlässlich der Veröffentlichung unserer Halbjahreszahlen von ursprünglich 700.000 neuen Verträgen auf 840.000 angehoben. Nach dem Start unserer Marketingkampagne für die 1&1 Do-it-Yourself-Homepage im Ausland erhöhen wir unsere Prognose nochmals und gehen jetzt von einem Wachstum um rund 900.000 Verträge aus (vergleichbare Vorjahreswerte: 440.000 Verträge in 2009, 610.000 Verträge in 2010).

Wir sind für die nächsten Schritte unserer Unternehmensentwicklung sehr gut aufgestellt und blicken optimistisch auf die kommenden Aufgaben. Angesichts der erfolgreichen Unternehmensentwicklung im bisherigen Geschäftsjahr gilt unser Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz sowie unseren Aktionären und Kunden für das der United Internet Gruppe entgegengebrachte Vertrauen.

Montabaur, 10. November 2011



Ralph Dommermuth

Konzern-Lagebericht zu den ersten 9 Monaten 2011

Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft: IWF warnt vor gefährlicher neuer Phase

Der Internationale Währungsfonds rechnet mit einem herben Rückschlag für die Weltwirtschaft: Sowohl die Eurozone als auch die Vereinigten Staaten könnten in eine Rezession stürzen – falls die Krisen beiderseits des Atlantiks nicht unter Kontrolle gebracht werden. Dies teilte der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem im September 2011 erschienenen Weltwirtschaftsausblick mit. Zwar sagen die Ökonomen des Fonds noch keine globale Rezession voraus, wohl aber eine „schwache und holprige“ Konjunktur. Vor diesem Hintergrund sieht der Fonds die Weltwirtschaft in einer „gefährlichen neuen Phase“.

Vier Ursachen nennen die IWF-Ökonomen für die unerwartet ausgeprägte Wirtschaftsschwäche, die Mitte 2011 eingesetzt hat: das katastrophale Erdbeben in Japan, die Euro-Krise, die Schwäche der amerikanischen Konjunktur und die Risikoscheu vieler Investoren. Aktuell warnt der Fonds vor allem vor zwei Risiken: Dass Europas Politiker die Kontrolle über die Schuldenkrise des Kontinents verlieren könnten und dass die amerikanische Politik die Lage der eigenen Wirtschaft noch verschlimmert.

Nach bisher starkem Wachstum in 2011 bekommt auch Deutschland nach IWF-Einschätzung die Konsequenzen der Turbulenzen zu spüren und kann im kommenden Jahr nur noch mit einem Wachstum von 1,3 % rechnen – 0,7 Prozentpunkte weniger als bisher erwartet. Auch die globale Konjunktur muss im neuen Weltwirtschaftsausblick deutlich Federn lassen – es wird nur noch ein Plus von 4,0 % (nach zuvor 4,5 %) erwartet.

Diese Einschätzung teilen auch in Deutschland immer mehr Finanzexperten. Sie zeigen sich beim Blick auf die künftige Wirtschaftsentwicklung mittlerweile so pessimistisch wie seit Ende 2008 nicht mehr. Die ZEW-Konjunkturerwartungen sanken im September um 5,7 Punkte auf minus 43,3 Zähler, wie das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim mitteilte. Damit ist dieser wichtige Indikator für die künftige Wirtschaftsentwicklung den siebten Monat in Folge gesunken. Bankvolkswirte sehen zwar keinen Hinweis auf eine Rezession in Deutschland, erwarten aber eine spürbare Abschwächung der Konjunktur spätestens zum Jahreswechsel.

Branche: Geschäftsklima der Hightech-Wirtschaft trotz Schulden- und Finanzmarktkrise

In der Realwirtschaft sind die Probleme der Finanzwirtschaft bisher noch nicht angekommen. So hat sich das Geschäftsklima in der Hightech-Wirtschaft trotz der Schuldenkrise in Europa und den Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten im 3. Quartal 2011 verbessert. Das geht aus der aktuellen Konjunkturumfrage des BITKOM in der ITK-Branche hervor. Danach erwarten 75 % der Anbieter von Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik steigende Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal. Der BITKOM-Branchenindex steigt entsprechend um 11 auf 63 Punkte. Insbesondere Technologien wie Cloud Computing und die steigende Verbreitung leistungsfähiger mobiler Endgeräte sorgen nach Einschätzung des Branchenverbandes für eine dynamische Entwicklung im ITK-Sektor.

Auch die weiteren Aussichten werden von den meisten Unternehmen positiv gesehen. So rechnen 75 % der befragten Firmen für das Gesamtjahr 2011 mit steigenden Umsätzen. Am besten laufen die Geschäfte bei den Anbietern von Software und IT-Services: 82 % der Software-Häuser und 86 % der IT-Dienstleister

erwarten steigende Umsätze im Vergleich zum Vorjahr. Damit bestätigen sie ihre positiven Erwartungen vom Jahresanfang. Unter den Anbietern von IT-Hardware rechnen 63 % mit einem Umsatzplus.

Geschäftsentwicklung im Konzern

United Internet im Überblick

Die United Internet AG ist mit über 10 Mio. kostenpflichtigen Kundenverträgen und über 30 Mio. werbefinanzierten Free-Accounts der führende europäische Internet-Spezialist. Die operative Geschäftstätigkeit der United Internet AG gliedert sich in die Segmente „Access“ und „Applications“.

Im Geschäftsfeld „Access“ sind die kostenpflichtigen Festnetz- und Mobile-Access-Produkte der Gesellschaft inklusive der damit verbundenen Anwendungen (wie Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie oder Entertainment) zusammengefasst. In diesem Bereich sind wir ausschließlich in Deutschland aktiv und zählen hier zu den führenden Anbietern. Dabei agieren wir netzunabhängig und beziehen von verschiedenen Vorleistungsanbietern standardisierte Netz-Leistungen. Diese werden anschließend mit Endgeräten, selbstentwickelten Applikationen und Services aus unserer „Internet-Fabrik“ veredelt, um uns so vom Wettbewerb zu differenzieren. Vermarktet werden die Access-Produkte über unsere starken Marken GMX, WEB.DE und 1&1, mit denen der Massenmarkt umfassend und zielgruppenspezifisch adressiert wird.

Das Segment „Applications“ beschreibt das Applikations-Geschäft unserer Gesellschaft – werbefinanziert oder im kostenpflichtigen Abonnement. Zu diesen Applikationen gehören z. B. Homepages und E-Shops, Anwendungen für Personal Information Management (E-Mail, Aufgaben, Termine, Adressen), Groupwork, Online-Storage und Office-Applikationen, die wir in unserer „Internet-Fabrik“ oder in Kooperation mit Partnerfirmen entwickeln, anschließend in unseren Rechenzentren betreiben und über unsere Marken GMX, WEB.DE, 1&1, united-domains, Fasthosts und InterNetX national und international an unterschiedliche Zielgruppen vermarkten. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden über Sedo und affilinet erfolgsbasierte Werbe- und Vertriebs-Plattformen im Internet an.

Entwicklung im Segment „Access“

Im Zuge der positiven Kundenentwicklung stieg der Umsatz im Geschäftsbereich „Access“ in den ersten 9 Monaten 2011 deutlich um 10,4 % auf 1,008 Mrd. €. EBITDA und EBIT lagen trotz wesentlich höherer Aufwendungen bei der Neukundengewinnung (+280.000 neue Kundenverträge im Vergleich zu +50.000 im Vorjahr) mit 109,1 Mio. € (Vorjahr: 102,6 Mio. €) und 87,2 Mio. € (Vorjahr: 82,8 Mio. €) um 6,3 % bzw. 5,3 % über dem Vorjahresniveau. Alle Kundengewinnungskosten sind ebenso wie die Konvertierungskosten von Resale-DSL-Anschlüssen auf Komplettpakete (ULL) unverändert direkt als Aufwand verbucht worden.

UNITED INTERNET – DIE „INTERNET-FABRIK“



GMX

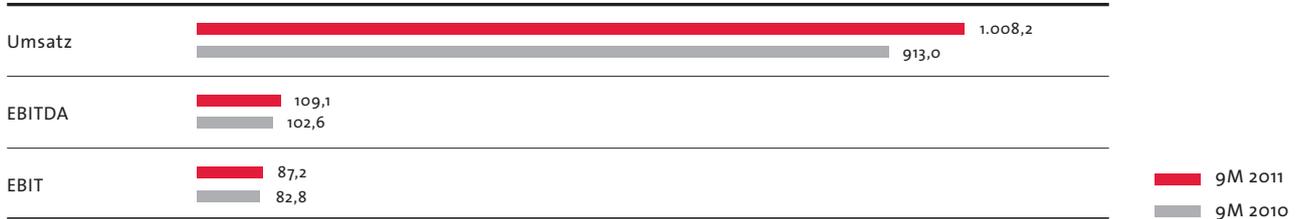


InterNetX

united domains®
THE DOMAIN PEOPLE

sedo
HOLDING

Finanzzahlen im Segment „Access“ in Mio. €



Quartalsentwicklung in Mio. €

	Q4 2010	Q1 2011	Q2 2011	Q3 2011	Q3 2010
Umsatz	317,1	321,2	336,0	351,0	310,8
EBITDA	20,0	31,1	34,4	43,6	36,4
EBIT	9,2	23,8	27,2	36,2	29,6

Die Zahl der kostenpflichtigen Verträge in diesem Segment stieg in den ersten 9 Monaten 2011 um 280.000 auf 3,91 Mio. zum 30. September 2011. Dabei konnten wir im Mobile Internet Geschäft 340.000 neue Kundenverträge aktivieren und damit die Kundenzahl auf 610.000 steigern. Auch bei den für uns wichtigen DSL-Komplettverträgen konnten wir um weitere 130.000 Kunden auf insgesamt 2,45 Mio. zulegen. Im Bereich der auslaufenden Geschäftsmodelle Schmalband, T-DSL und R-DSL war die Zahl der Kundenverträge auch in 2011 erwartungsgemäß weiter rückläufig (-190.000 Kundenverhältnisse).

Entwicklung der Kundenverträge in den ersten 9 Monaten 2011

Kundenverträge „Access“	31.12.2010	30.09.2011	Veränderung
Access, gesamt	3,63 Mio.	3,91 Mio.	+ 280.000
Davon DSL-Komplettpakete (ULL)	2,32 Mio.	2,45 Mio.	+ 130.000
Davon Mobile Internet	0,27 Mio.	0,61 Mio.	+ 340.000
Davon Schmalband / T-DSL / R-DSL	1,04 Mio.	0,85 Mio.	- 190.000

Entwicklung der Kundenverträge im 3. Quartal 2011

Kundenverträge „Access“	30.06.2011	30.09.2011	Veränderung
Access, gesamt	3,79 Mio.	3,91 Mio.	+ 120.000
Davon DSL-Komplettpakete (ULL)	2,41 Mio.	2,45 Mio.	+ 40.000
Davon Mobile Internet	0,48 Mio.	0,61 Mio.	+ 130.000
Davon Schmalband / T-DSL / R-DSL	0,90 Mio.	0,85 Mio.	- 50.000

Produkt-Highlights in den ersten 9 Monaten 2011

Produktseitig standen im Berichtszeitraum in erster Linie Leistungserweiterungen sowie die Geld-zurück-Garantie bei unseren DSL-Produkten sowie neue Endgeräte und neue Auslands-Optionen bei unseren Mobile Internet Produkten im Vordergrund:

- **Cloud Storage für das 1&1 DSL-Heimnetzwerk:** Seit Januar 2011 stellt unsere Marke 1&1 allen DSL-Premium-Tarifen 100 GB Online-Speicher kostenfrei zur Verfügung. Die Archivierung kann über jeden Rechner im Heimnetzwerk erfolgen. Die Dateien werden sicher in einem der 1&1 Hochleistungs-Rechenzentren gespeichert. Auf diesen Personal Cloud Storage kann passwortgeschützt nicht nur von allen PCs im Heimnetzwerk, sondern auch von unterwegs via Internet zugegriffen werden – so einfach wie auf eine lokale Festplatte. Darüber hinaus lassen sich optional beispielsweise auch Urlaubsfotos mit Freunden und Bekannten passwortgeschützt teilen. Bei Bedarf kann der Speicher flexibel erweitert werden.
- **1&1 DSL jetzt mit Geld-zurück-Garantie:** Seit Juli 2011 ergänzt 1&1 ihre DSL-Tarife um ein neues Qualitätsversprechen und führt für ihre DSL Surf- und Doppel-Flat-Tarife mit Mindestlaufzeit eine Geld-zurück-Garantie ein. Die Rückgabemöglichkeit gilt bis 30 Tage nach Anschaltung der DSL-Line. Wer tatsächlich unzufrieden sein sollte, braucht sich lediglich telefonisch bei 1&1 zu melden und seinen Router zurück zu senden. Der DSL-Vertrag wird daraufhin umgehend beendet und die bereits gezahlten Gebühren werden erstattet.
- **Auslands-Optionen bei 1&1 Mobile:** Im Ausland mobil E-Mails schreiben oder mit dem Handy telefonieren - das war bislang häufig mit unübersichtlichen Kosten verbunden. Für mehr Transparenz bei den anfallenden Gebühren im Ausland hat 1&1 seit August 2011 ihre Mobile-Angebote um Auslands-Optionen erweitert. Die neue Option „1&1 Surf-Paket Ausland“ ist sowohl für die „1&1 Notebook-Flat“ als auch für die „1&1 All-Net-Flat“ buchbar. Innerhalb der „1&1 All-Net-Flat“ beinhaltet die Option 50 MB Daten-Volumen für 9,99 €. Bei den Notebook-Flat-Tarifen sind für 9,99 € sogar 100 MB inklusive. Damit auch das Telefonieren im Ausland übersichtlicher und kostengünstiger wird, bietet 1&1 Nutzern der „1&1 All-Net-Flat“ optional auch eine „1&1 Reise-Option“ an.

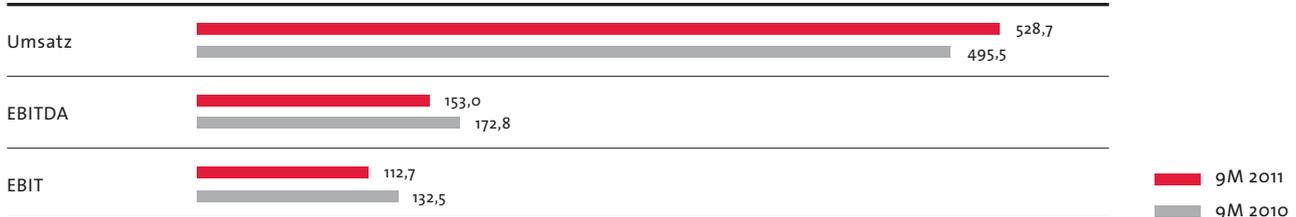
Ausblick

Bei unseren festnetzbasieren Produkten wollen wir unsere Kunden durch die Migration auf Komplettpakete (ULL), über einen personalisierten Service sowie mit transparenten, flexiblen und qualitativ hochwertigen Angeboten noch enger an uns binden. Darüber hinaus möchten wir mit integrierten zusätzlichen Anwendungen und neuen Applikationen den Durchschnittsumsatz je Vertrag steigern und so weiteres Wachstum generieren. Das Kundenwachstum im Access-Segment soll aus dem Bereich des mobilen Internet-Zugangs kommen.

Entwicklung im Segment „Applications“

Durch das stabile Kundenwachstum stieg der Umsatz im Geschäftsbereich „Applications“ in den ersten 9 Monaten 2011 um 6,7 % auf 528,7 Mio. €. Das Auslandsgeschäft wuchs um 9,8 % und steuerte insgesamt 161,9 Mio. € (Vorjahr: 147,4 Mio. €) zum Segment-Umsatz bei. Die Ergebniskennzahlen in diesem Segment beinhalten die hohen Aufwendungen für die Entwicklung neuer Cloud-Produkte, die Kosten der internationalen Expansion sowie die deutlich erhöhten Marketingausgaben, insbesondere für die Vermarktung der 1&1 Do-it-Yourself-Homepage. Dabei wurden allein im 3. Quartal 2011 9,3 Mio. € der mit insgesamt 35 Mio. € budgetierten und Ende des 3. Quartals 2011 gestarteten Marketing-Kampagne für die 1&1 Do-it-Yourself-Homepage in 5 Auslandsmärkten ergebniswirksam verbucht. Vor diesem Hintergrund lagen das Segment-EBITDA mit 153,0 Mio. € (Vorjahr: 172,8 Mio. €) und das Segment-EBIT mit 112,7 Mio. € (Vorjahr: 132,5 Mio. €) erwartungsgemäß unter den Vorjahreswerten.

Finanzzahlen im Segment „Applications“ in Mio. €



Quartalsentwicklung in Mio. €

	Q4 2010	Q1 2011	Q2 2011	Q3 2011	Q3 2010
Umsatz	181,0	177,3	174,7	176,7	167,3
EBITDA	59,9	58,9	52,5	41,6	53,9
EBIT	44,8	46,0	39,1	27,6	40,2

Auch im Segment „Applications“ haben wir im Berichtszeitraum stark in unser Kundenwachstum investiert. Die Zahl der kostenpflichtigen Verträge stieg weltweit um 330.000 auf 6,46 Mio. (davon 2,63 Mio. im Ausland). Zu diesem Vertragswachstum trugen unsere Business-Applikationen mit 250.000 neuen Verträgen auf 4,55 Mio. und unsere Consumer-Applikationen mit 80.000 neuen Verträgen auf 1,91 Mio. bei. Die im September 2011 gestartete Kampagne zur Einführung der 1&1 Do-it-Yourself-Homepage in 5 ausländischen Märkten hatte noch keinen Einfluss auf unsere Vertragszahlen, da die „Besteller“ erst nach Abschluss ihrer kostenlosen, 30-tägigen Testphase als „echte Vertragskunden“ erfasst werden. Die Zahl unserer werbefinanzierten Accounts stieg in den ersten 9 Monaten 2011 von 28,0 Mio. auf 30,4 Mio. – wobei im September 2011 erstmalig auch die Free-Accounts von Mail.com (rund 1,5 Mio.) in unser Reporting einbezogen wurden. Neben der erfolgreichen Kundengewinnung haben wir mit dem Launch kostenpflichtiger Produkte in Polen sowie dem Start in Kanada und Argentinien auch unsere Internationalisierung in 2011 weiter vorangetrieben.

Entwicklung der Kundenverträge in den ersten 9 Monaten 2011

Kundenverträge „Applications“	31.12.2010	30.09.2011	Veränderung
Kostenpflichtige Verträge, gesamt	6,13 Mio.	6,46 Mio.	+ 330.000
Davon „Inland“	3,68 Mio.	3,83 Mio.	+ 150.000
Davon „Ausland“	2,45 Mio.	2,63 Mio.	+ 180.000
Werbefinanzierte Accounts	28,0 Mio.	30,4 Mio.	+ 2.400.000

Entwicklung der Kundenverträge im 3. Quartal 2011

Kundenverträge „Applications“	30.06.2011	30.09.2011	Veränderung
Kostenpflichtige Verträge, gesamt	6,37 Mio.	6,46 Mio.	+ 90.000
Davon „Inland“	3,79 Mio.	3,83 Mio.	+ 40.000
Davon „Ausland“	2,58 Mio.	2,63 Mio.	+ 50.000
Werbefinanzierte Accounts	28,5 Mio.	30,4 Mio.	+1.900.000

Produkt-Highlights in den ersten 9 Monaten 2011

Im Berichtszeitraum standen in erster Linie der Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten bei Business-Applikationen, der Launch neuer Consumer-Applikationen sowie der geo-redundante Betrieb unserer Applikationen im Vordergrund:

- **1&1 startet indirekten Vertrieb für Hosting- und Cloud-Produkte:** Mit einem neuen Vermarktungs- und Betreuungsprogramm will die United Internet Marke 1&1 die Ansprache professioneller Vertriebspartner intensivieren. Damit setzt 1&1 auch für Hosting- und Cloud-Produkte auf eine Stärkung des indirekten Vertriebs. Das 1&1 Hosting-Partner-Konzept wendet sich an professionelle Internet-Dienstleister und soll durch attraktive Leistungen und eine individuelle Partnerbetreuung unter anderem den Verkauf von Homepages, Domains, E-Shops, Mail- und Serverlösungen unterstützen. Zu den 1&1 Partnern zählen IT-Unternehmen mit Fokus auf das SoHo-/SMB-Kundensegment, insbesondere Webagenturen, EDV-Dienstleister, kleinere Systemhäuser und Internet-Komplettanbieter. Diesen Geschäftspartnern stellt 1&1 ein breites Leistungsspektrum zur Verfügung, das neben attraktiven Provisionen auch umfassende Serviceleistungen bietet.
- **WEB.DE Postfach wird zum Online-Büro:** Das neue WEB.DE Online Office ist eine kostenlose Office-Lösung mit Programmen zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Erstellung von Präsentationen. Damit haben WEB.DE Nutzer in ihrem Postfach alle gängigen Büro-Anwendungen zur Verfügung und können ohne zusätzliche Software-Installation Dokumente, Präsentationen und Tabellen öffnen, erstellen und bearbeiten. Unterstützt werden alle gängigen Office-Dateiformate wie doc, docx, ppt, xls. Die Dateien lassen sich – auch wenn sie mit anderen Büro-Anwendungen erstellt wurden – komfortabel und ohne vorherigen Download bearbeiten. Eine Rechtschreibprüfung ist in zahlreichen Sprachen verfügbar. Aus den WEB.DE Online Office Anwendungen ist der Zugriff wahlweise auf die lokalen Laufwerke des jeweiligen Computers oder auf die virtuelle Festplatte WEB.DE SmartDrive möglich. Wer seine Dokumente online auf dem WEB.DE SmartDrive abspeichert, kann sie von jedem internetfähigen PC aus sicher einsehen, speichern, bearbeiten und versenden.
- **Doppelter Schutz durch Geo-Redundanz:** Kein Unternehmen kann es sich heute noch leisten, dass die eigene Homepage nicht erreichbar ist. Aus diesem Grund hat 1&1 als erster großer Provider weltweit den doppelten Schutz geo-redundanter Server-Technologie auch für Freiberufler, Selbstständige und mittelständische Betriebe erschlossen. Diese aufwändige standortübergreifende Redundanz, bisher fast ausschließlich von finanzstarken Anwendern wie Banken oder Versicherungen genutzt, sichert an 365 Tagen pro Jahr eine maximale Verfügbarkeit. Um diese standortübergreifende Redundanz zu gewährleisten, setzt 1&1 sogenannte Geo-Cluster-Systeme ein. Alle Daten und Prozesse werden dabei mit Cloud-Technik „live“ gespiegelt und synchron in verschiedenen, räumlich getrennten Rechenzentren betrieben. Sollten an einem der Standorte unerwartet Probleme auftreten, beispielsweise ein Strom- oder Serverausfall, werden die anstehenden Aufgaben automatisch von einem anderen Rechenzentrum übernommen.

Ausblick

Mit unseren starken Marken sowie den bestehenden Kundenbeziehungen zu Millionen Privatanwendern, Freiberuflern und kleinen Unternehmen sind wir auch in diesem Geschäftsfeld sehr gut aufgestellt.

Bei Business-Applikationen setzen wir auf die weitere Internationalisierung unseres Geschäfts sowie auf weiteres Wachstum durch neue, höherpreisige Cloud-Applikationen, mit denen wir unseren Kunden weitere Geschäftschancen im Internet eröffnen und sie bei der Digitalisierung ihrer Prozesse unterstützen. Bei unseren Consumer-Applikationen erwarten wir, dass es aufgrund unserer immer größeren Produktpalette auch weiterhin gelingen wird, werbefinanzierte Nutzer in Bezahl-Kunden zu konvertieren. Außerdem planen wir als führender deutscher E-Mail-Anbieter – nach Abschluss des Zertifizierungsverfahrens – in die rechtssichere E-Mail-Kommunikation (De-Mail) einzusteigen und über Mail.com die Internationalisierung unserer Consumer-Applikationen voran zu treiben.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Ertragslage im Konzern

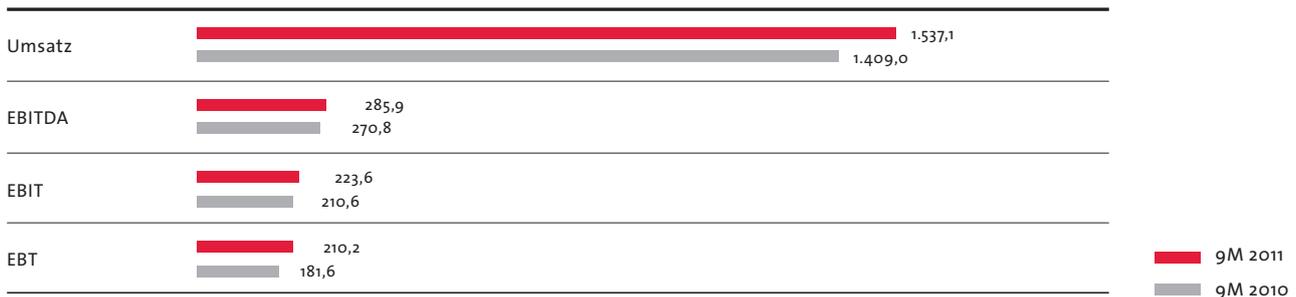
United Internet hat die ersten 9 Monate 2011 erfolgreich abgeschlossen. Der in der United Internet AG konsolidierte Umsatz stieg im Berichtszeitraum um 9,1 % von 1,409 Mrd. € im Vorjahr auf 1,537 Mrd. €. Dabei verbesserte sich der Umsatz im Segment „Access“ von 913,0 Mio. € im Vorjahr um 10,4 % auf 1,008 Mrd. € und im Segment „Applications von 495,5 Mio. € im Vorjahr um 6,7 % auf 528,7 Mio. €.

Die Bruttomarge im Konzern sank von 37,5 % im Vorjahreszeitraum auf 33,7 %. Ursächlich hierfür sind in erster Linie der höhere Vorleistungseinkauf infolge des starken Kundenwachstums im Access-Geschäft (+280.000 Verträge im Berichtszeitraum im Vergleich zu +50.000 im Vorjahr), die vollständig ergebniswirksame Verbuchung der Smartphone-Subventionen aus dem stark wachsenden Mobile Internet Geschäft sowie der dadurch insgesamt veränderte Produktmix.

Die Vertriebskosten stiegen von 227,0 Mio. € (16,1 % vom Umsatz) im Vorjahr auf 240,3 Mio. € (15,6 % vom Umsatz) im Berichtszeitraum. Die Verwaltungskosten haben sich im Berichtszeitraum mit 71,3 Mio. € (4,6 % vom Umsatz) im Vergleich zu 67,9 Mio. € (4,8 % vom Umsatz) im Vorjahr unterproportional erhöht.

Trotz der deutlich gestiegenen Umsatzkosten lagen das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) mit 285,9 Mio. € (Vorjahr: 270,8 Mio. €) sowie das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 223,6 Mio. € (Vorjahr: 210,6 Mio. €) um 5,6 % bzw. 6,2 % über den Vorjahreswerten. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg um 15,7 % von 181,6 Mio. € auf 210,2 Mio. €. In diesem Ergebnis ist ein positiver Saldo von 16,3 Mio. € aus dem im 2. Quartal erfolgten Verkauf unserer Versatel-Anteile, der Bewertung der in diesem Zusammenhang erhaltenen Call-Optionen sowie dem negativen at-equity-Ergebnis von Versatel enthalten. Der daraus resultierende positive Ergebniseffekt betrug 0,07 € je Aktie. Das Ergebnis pro Aktie (EPS) stieg insgesamt um 30,2 % von 0,53 € im Vorjahr auf 0,69 € in den ersten 9 Monaten 2011.

Finanzzahlen im Konzern in Mio. €



Quartalsentwicklung in Mio.€

	Q4 2010	Q1 2011	Q2 2011	Q3 2011	Q3 2010
Umsatz	498,1	498,6	510,8	527,7	478,2
EBITDA	86,9	90,5	110,4	85,0	88,8
EBIT	60,9	70,3	89,7	63,6	68,4
EBT	34,2	64,8	79,4	66,0	64,3

Cash Flow, Investitionen und Finanzierungen

Durch das deutlich stärkere Kundenwachstum aus der Vermarktung der Mobile-Internet-Produkte sowie der Do-it-Yourself-Homepage und der vollständig ergebniswirksamen Verbuchung der damit verbundenen Kosten reduzierte sich der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit von 208,5 Mio. € auf 189,4 Mio. €.

Die stichtagsbedingte Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-30,2 Mio. € im Vergleich zu einem Anstieg um 1,6 Mio. € im Vorjahr), höhere Steuerzahlungen (-22,7 Mio. € im Vergleich zu -5,0 Mio. € im Vorjahr) sowie bereits geleistete Vorauszahlungen (-16,0 Mio. €) für internationale Marketingmaßnahmen im 4. Quartal 2011 bewirkten eine Reduzierung der Nettoeinnahmen der betrieblichen Tätigkeit von 239,2 Mio. € auf 165,1 Mio. € im Berichtszeitraum.

Der Cash Flow aus dem Investitionsbereich weist im Berichtszeitraum Nettoausgaben in Höhe von 15,8 Mio. € (Vorjahr: 53,8 Mio. €) aus. Diese resultieren im Wesentlichen aus Ausgaben in Höhe von 31,9 Mio. € für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Im Vorjahr wurden Investitionen in Höhe von 49,9 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie in Höhe von 20,2 Mio. € in den Erwerb von sonstigen Geschäftseinheiten (Mail.com) getätigt. Diesen Ausgaben standen Einnahmen in Höhe von 16,4 Mio. € (Vorjahr 15,6 Mio. €) aus Beteiligungsverkäufen der EFF-Fonds gegenüber.

Bestimmend im Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich waren in den ersten 9 Monaten 2011 ein Mittelabfluss für den Erwerb eigener Aktien in Höhe von 276,0 Mio. € (Vorjahr: 111,6 Mio. €) und für die Dividendenzahlung in Höhe von 42,0 Mio. € (Vorjahr: 88,0 Mio. €) sowie – gegenläufig – ein Mittelzufluss aus der Aufnahme von Krediten in Höhe von 156,4 Mio. € (Vorjahr: Rückzahlung von Krediten in Höhe von 30,9 Mio. €).

Vermögen und Eigenkapital

Die Bilanzsumme im Konzern sank von 1,271 Mrd. € zum 31. Dezember 2010 auf 1,215 Mrd. € zum 30. September 2011. Die langfristigen Vermögenswerte lagen bei 952,9 Mio. €. Nahezu unverändert entfielen davon 401,7 Mio. € (402,9 Mio. € zum 31. Dezember 2010) auf Firmenwerte aus dem ertragsstarken Segment „Applications“.

Bedingt durch den Aktienrückkauf ging der Bestand an liquiden Mitteln auch nach der liquiditätswirksamen Reduzierung der sonstigen Vermögenswerte von 96,1 Mio. € auf 82,7 Mio. € zurück. Die Nettobankverbindlichkeiten stiegen insbesondere durch die Refinanzierung der Aktienrückkäufe von 273,3 Mio. € auf 443,2 Mio. € an. Der Bestand an eigenen Aktien der United Internet AG belief sich zum 30. September 2011 – und somit nach dem Einzug von 15.000.000 Aktien im Februar 2011 sowie 10.000.000 Aktien im August 2011 aus dem eigenen Bestand – auf 16.746.932 Stück. Die Eigenkapitalquote im Konzern betrug zum 30. September 2011 nach Abzug der eigenen Aktien 16,5 % (nach 30,1 % zum 31. Dezember 2010).

Verkauf der Versatel-Beteiligung an KKR / Erhalt von Call-Optionen

Verkauf der Versatel-Beteiligung an KKR

Die VictorianFibre Holding GmbH, eine Holdinggesellschaft von Kohlberg Kravis Roberts & Co. L.P. (KKR), hat am 19. Mai 2011 bekannt gegeben, allen Versatel-Aktionären ein öffentliches Übernahmeangebot zu unterbreiten. United Internet hat sich zuvor – wie auch die beiden anderen Großaktionäre Apax und Cyrte

– verpflichtet, die von ihr gehaltenen Versatel-Aktien (11.492.000 Stück) zu einem Preis von 5,50 € je Aktie an die VictorianFibre Holding zu verkaufen. Der Kaufpreis in Höhe von insgesamt 63,2 Mio. € setzt sich zusammen aus einer Barkomponente in Höhe von 3,4 Mio. € sowie einem zinslosen Verkäuferdarlehen (Vendor Loan) in Höhe von 59,8 Mio. €, das bis zum Ablauf von 17 Monaten ab dem Vollzug der Transaktion gestundet ist.

Erhalt von Call-Optionen

Darüber hinaus hat United Internet eine Call-Option erhalten, nach Ablauf von 17 Monaten ab dem Vollzug der Transaktion, 25,1 % der Anteile an der von KKR für die Versatel-Übernahme gegründeten Ober-Gesellschaft zu gleichen Konditionen wie KKR zu erwerben. Außerdem hat United Internet eine zweite, für die Dauer von 17 Monaten nach dem Vollzug der Transaktion laufende und in bestimmten Ausübungs-fenstern ausübbar, Call-Option auf 100 % der Anteile an der von KKR für die Übernahme gegründeten Erwerber-Gesellschaft erhalten.

Aus dem Verkauf der Versatel-Anteile, der Bilanzierung der Call-Optionen sowie dem im 2. Quartal letzt-mals einbezogenen negativen at-equity-Ergebnis von Versatel wurde im Saldo ein Ertrag von 16,3 Mio. € im EBT des 2. Quartals 2011 verbucht.

Einzug eigener Aktien / Aktienrückkauf

Auf der Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 2. Juni 2010 über den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 22. Februar 2011 beschlossen, insgesamt 15 Mio. Aktien aus dem Bestand eigener Aktien, die im Rahmen von Aktienrück-kaufprogrammen erworben wurden, einzuziehen und das Grundkapital der Gesellschaft von 240 Mio. € um 15 Mio. € auf 225 Mio. € herabzusetzen.

Auf der Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 über den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 15. August 2011 beschlossen, weitere insgesamt 10 Mio. Aktien aus dem Bestand eigener Aktien, die im Rahmen von Aktienrückkaufprogrammen erworben wurden, einzuziehen und das Grundkapital der United Internet AG von 225 Mio. € um weitere 10 Mio. € auf aktuell 215 Mio. € herabzusetzen.

Die Einzüge und Kapitalherabsetzungen erfolgten zur Optimierung der Bilanz- und Kapitalstruktur.

Am 15. August 2011 hat der Vorstand außerdem beschlossen, ein neues Aktienrückkaufprogramm aufzu-legen. Im Rahmen dieses neuen Aktienrückkaufprogramms sollen bis zu 9,3 Mio. Aktien der Gesellschaft (das entspricht 4,33 % des herabgesetzten Grundkapitals von 215 Mio. €) über die Börse zurückgekauft werden. Der Rückkauf erfolgt im Rahmen der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 zum Rückkauf eigener Aktien im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals, die bis zum 26. November 2012 erteilt wurde. Die zurückgekauften Aktien können zu allen in der Ermächtigung der Hauptversamm-lung vom 26. Mai 2011 genannten Zwecken, insbesondere für bestehende und künftige Mitarbeiter-Beteili-gungsprogramme und / oder als Akquisitionswährung, verwendet werden, können aber auch eingezogen werden.

Die United Internet AG hielt zum 30. September 2011 16.746.932 eigene Aktien bzw. 7,79 % des herab-gesetzten Grundkapitals von 215 Mio. €.

Aktie und Dividende

Die Hauptversammlung der United Internet AG hat am 26. Mai 2011 dem Beschlussvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat über die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,20 € je Aktie zugestimmt. Die Dividendenzahlung in einer Gesamthöhe von 42,0 Mio. € erfolgte am 27. Mai 2011.

Die Aktie der United Internet AG lag mit einem Kurs von 12,73 € zum 30. September 2011 mit 4,6 % über dem Kursniveau zum 31. Dezember 2010 (12,17 €). Unsere Aktie hat sich damit – trotz des Dividendenabschlags – in den ersten 9 Monaten 2011 deutlich besser behauptet als der DAX (-24,8 %) und der Vergleichsindex TecDAX (-22,1 %).

Mitarbeiter

United Internet beschäftigte Ende September 2011 insgesamt 5.407 Mitarbeiter (31. Dezember 2010: 5.018), davon 1.148 im Ausland (31. Dezember 2010: 999).

Risikobericht

Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus hat ein ganzheitliches Risikomanagement für die United Internet AG hohe Priorität. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, signifikante und bestandsgefährdende Risiken systematisch und regelmäßig zu identifizieren, deren mögliche Auswirkungen einheitlich zu bewerten und mögliche bzw. erforderliche Maßnahmen rechtzeitig einzuleiten und zu überwachen. Wir verstehen effizientes und vorausschauendes Risikomanagement nicht nur als Instrument, um bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, sondern auch als wichtige und wertschöpfende Aufgabe.

Die Gesamtrisikosituation blieb in den ersten 9 Monaten 2011 im Vergleich zur Risikoberichterstattung im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 weitgehend stabil. Im operativen Geschäft konzentrieren sich die wesentlichen Risiken in der aktuellen und zukünftigen Finanz-, Vermögens- und Ertragslage auf die Bereiche Bedrohungspotenziale im Internet, Einsatz von Hard- und Software, Marktregulierung sowie Wettbewerb. Durch den zunehmenden Ausbau der Risikomanagementsysteme in den in- und ausländischen Tochtergesellschaften begegnen wir diesen Risiken proaktiv und begrenzen sie, soweit sinnvoll, mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ein Minimum. In Abhängigkeit von der Kurs- und/oder Marktentwicklung unserer Beteiligungen können (nicht cashwirksame) Belastungen aus Sonderabschreibungen/Wertminderungen entstehen.

Bestandsgefährdende Risiken waren im Berichtszeitraum weder aus Einzelrisiken noch aus der aggregierten Gesamtrisikosituation für United Internet erkennbar.

Nachtragsbericht

Es fanden keine Ereignisse nach Schluss des Berichtszeitraumes statt, die die Unternehmenssituation von United Internet wesentlich verändert haben.

Prognosebericht

IWF passt seine Prognosen nach unten an

Der IWF sieht in seinem im September 2011 veröffentlichten Weltwirtschaftsausblick die globale Konjunktur in einer gefährlichen Phase. Zwei Risiken bereiten den IWF-Experten besondere Sorge: Dass die Schuldenkrise in der Eurozone außer Kontrolle gerät und sich die Situation der US-Wirtschaft noch weiter verschlechtert. Jedes Szenario hätte nach Einschätzung des IWF schwere Konsequenzen für das globale Wachstum. Vor diesem Hintergrund fordert der Fonds von der Politik schnelle und massive Maßnahmen. Ohne diese könnte die Wirtschaftsleistung in der Euro-Zone und in den USA 3 Prozentpunkte geringer ausfallen als bisher vorhergesagt – was für beide die Rezession bedeuten würde.

Auch ohne dieses Rezessions-Szenario vollständig zu berücksichtigen hat der IWF seine Prognosen im September zum Teil deutlich nach unten angepasst und geht nur noch von einem weltweiten Zuwachs von 4,0 % in 2011 (-0,3 Prozentpunkte im Vergleich zur Juniprognose) und 4,0 % in 2012 (-0,5 Prozentpunkte) aus. Die Wachstumsprognose für die klassischen Industrienationen wurde für 2011 und 2012 um 0,6 bzw. 0,7 Prozentpunkte auf 1,6 % bzw. 1,9 % gesenkt. Dabei wurde insbesondere das Wachstum in den USA um 1,0 bzw. 0,9 Prozentpunkte in 2011 (auf 1,5 %) bzw. 2012 (auf 1,8 %) zurückgestuft.

Auch das erwartete Wachstum innerhalb der Eurozone wurde um 0,4 bzw. 0,6 Prozentpunkte in 2011 (auf 1,6 %) und 2012 (auf 1,1 %) reduziert. Für Deutschland rechnet der IWF nur noch mit einem Wachstum um 2,7 % in 2011 und 1,3 % in 2012 – und damit mit 0,5 bzw. 0,6 Prozentpunkten weniger also noch in seiner Juniprognose.

ITK-Branche erwartet Wachstum trotz Schulden- und Finanzmarktkrise

Nach dem Turnaround im weltweiten und auch deutschen ITK-Markt in 2010 blickt der deutsche Branchenverband BITKOM weiterhin optimistisch in die Zukunft. Als Fazit seiner Konjunkturmfrage im September 2011 stellt der Branchenverband fest, dass sich die Schuldenkrise in Europa und die Turbulenzen an den Finanzmärkten bislang nicht auf die ITK-Märkte niederschlagen.

In seinem Jahresausblick von Februar 2011 erwartet der Verband, dass der weltweite ITK-Markt im Jahr 2011 um 4,5 % und in 2012 sogar um 5,3 % zulegen wird. Für den deutschen ITK-Gesamtmarkt ist der Branchenverband nicht ganz so zuversichtlich, geht aber dennoch von einem soliden Wachstum um jeweils 2,0 % in 2011 und 2012 aus.

Im Bereich der Informationstechnik rechnet der BITKOM im Jahr 2011 mit einem Wachstum von 4,3 % auf 68,8 Mrd. €. Dabei sollen insbesondere das Segment Hardware sowie die Nachfrage nach Software und IT-Services im Zuge des konjunkturellen Aufschwungs spürbar anziehen.

Im Bereich der Telekommunikation erwartet der BITKOM nur ein leichtes Wachstum von 0,3 % auf 64,3 Mrd. €. Hinter diesem Anstieg nahe der Null-Linie verbergen sich tiefgreifende Veränderungen in einzelnen Bereichen: Der Umsatz mit Festnetztelefonaten sinkt – auch infolge des steigenden Anteils an VoIP-Telefonaten – seit Jahren konstant. Rückläufig ist auch der Umsatz mit mobilen Sprachdiensten. Hauptgrund dafür sind laut BITKOM primär die Vorgaben der Regulierer. Dem Minus bei den Sprachdiensten stehen hohe Wachstumsraten bei der festnetzbasierten und insbesondere bei der mobilen Datenübertragung gegenüber. Der Erfolg des mobilen Internets zeigt sich dabei eindrucksvoll am massiv gestiegenen Datenvolumen (+100 % in 2010), das in den Mobilfunknetzen bewegt wird. Ein wesentlicher Grund für dieses Wachstum ist der boomende Markt für Smartphones.

Für den dritten großen ITK-Bereich, die digitale Unterhaltungselektronik, erwartet der BITKOM für 2011 ein leichtes Minus von 1,7 % auf 12,5 Mrd. €. Etwa die Hälfte dieses Marktes entfällt auf Flachbildfernseher. Nach einem starken Geschäft 2010 – dem Jahr der Fußball-WM in Südafrika – soll sich der Umsatz mit Flachbildfernsehern 2011 bei 6,5 Mrd. € stabilisieren. Neben der geringen Dynamik bei TV-Geräten kommt ein weiterer Effekt hinzu: Klassische Produkte aus den beiden anderen Segmenten wie Tablet-PCs und Smartphones nehmen den Geräten aus der Unterhaltungselektronik (wie z. B. MP3-Playern, mobilen Spielkonsolen oder auch Navigationsgeräten) zunehmend Marktanteile ab.

Ausblick auf die wichtigsten Teilmärkte von United Internet

Von besonderer Bedeutung für United Internet sind in erster Linie der deutsche Breitband- und Mobile-Internet-Markt im abonnementfinanzierten Segment „Access“ sowie der Cloud Computing-Markt und der Online-Werbemarkt im abonnement- und werbefinanzierten Segment „Applications“.

Segment „Access“

Primär qualitatives Wachstum im deutschen Breitband-Markt

Für den deutschen Breitbandmarkt wird angesichts einer bereits vergleichsweise hohen Haushaltsabdeckung ein moderates Wachstum erwartet. Deutlich stärker hingegen sollen die Anwendungen wachsen, die über die Breitbandverbindungen genutzt werden. So sollen im Jahr 2011 rund 11,2 Mio. Nutzer in Deutschland regelmäßig über das Internet telefonieren. Das entspricht einem Anstieg um 13,5 % im Vergleich zu 2010, wie der Branchenverband BITKOM auf der Basis aktueller Daten des European Information Technology Observatory (EITO) im Februar 2011 berichtete.

Dynamisches Wachstum im deutschen Mobile Internet Markt

Dem Mobile Internet Markt sagen alle Experten ein weiterhin dynamisches Wachstum voraus. Nach einem Marktwachstum um 18,2 % auf 6,5 Mrd. € in 2010 erwartet zum Beispiel der Branchenverband BITKOM auch in 2011 und 2012 ein Wachstum um 14,0 % bzw. 10,4 %. Getragen wird dieses Wachstum vor allem durch niedrige und somit für den Verbraucher attraktive Tarife sowie vom Boom bei Smartphones und den damit verbundenen Anwendungen (Apps). So rechnet der BITKOM für 2011 mit einem zusätzlichen Absatz um 39 % auf insgesamt 10 Mio. verkaufte Smartphones (nach 7,2 Mio. in 2010) sowie einem damit verbundenen Umsatzwachstum um 35 % auf 2,2 Mrd. € (nach 1,6 Mrd. € in 2010).

Wachstum Mobile Internet Markt Deutschland

	2010	2011e	2012e
Wachstum	18,2 %	14,0 %	10,4 %
Umsatz (in Mrd. €)	6,5	7,4	8,2

Quelle: BITKOM

Segment „Applications“

Weiteres Wachstum im Online-Werbemarkt

Durch den nur verhaltenen Anstieg der Online-Werbung im Krisenjahr 2009 schlug das 2010 gezeigte positive Online-Engagement der Werbetreibenden überdurchschnittlich stark zu Buche. Aufgrund des mit über 5,3 Mrd. € bereits guten Niveaus der Bruttowerbeinvestitionen geht der Online-Vermarkterkreis (OVK) für 2011 von einer unverändert positiven Entwicklung aus: Mit einer vom OVK angenommenen

Wachstumsrate von 16 % würde das Bruttowerbevolumen 2011 erstmals die 6-Milliarden-Euro-Grenze überschreiten und so die weiter steigende Relevanz der Online-Werbung belegen.

Wachstum Online Werbemarkt in Deutschland in Mrd. €

	2010	2011e	Wachstum
Klassische Online-Werbung	3,151	3,781	20,0 %
Suchwortvermarktung	1,867	2,076	11,2 %
Affiliate-Netzwerke	0,339	0,373	10,0 %
Brutto-Gesamtwerbevolumen	5,357	6,230	16,3 %

Quelle: BVDW

Cloud Computing als Megatrend

Das Thema Cloud Computing ist seitens Presse und Experten derzeit das Hype-Thema Nummer 1. In einer Studie vom Juni 2010 prognostizierte IDC eine Verdreifachung des Cloud-Marktes von 2009 bis 2013 auf dann 44,9 Mrd. USD. Für Deutschland erwarten der Branchenverband BITKOM auf Basis einer Studie der Experton Group, dass der Cloud-Umsatz mit Geschäftskunden und Privatverbrauchern in 2011 um rund 55 % auf insgesamt 3,5 Mrd. € steigen wird. Bis 2015 soll der Cloud-Markt auf 13 Mrd. € zulegen. Damit würden etwa 10 % der gesamten IT-Ausgaben in Deutschland auf diese Technologie entfallen (nach 1,5 % in 2010). Das Wachstum soll dabei durchgängig zweistellig sein.

Wachstum Cloud Computing in Deutschland

	2011e	2012e	2013e
Umsatz (in Mrd. €)	3,5	5,3	7,4
Davon Privatanwender	1,6	2,2	3,0
Davon Geschäftskunden	1,9	3,1	4,4

Quelle: BITKOM

Ausblick und Prognose

Vor dem Hintergrund des erfolgreichen Geschäftsverlaufs in den ersten 9 Monaten 2011 bestätigen wir unsere Prognosen für das Geschäftsjahr 2011. Wir erwarten einen Konzernumsatz von ca. 2,050 Mrd. €, ein EBITDA von ca. 350 Mio. €, ein EBT von ca. 250 Mio. € sowie ein EPS von ca. 0,80 € / Aktie. Beim Kundenwachstum hatten wir unsere Prognose anlässlich der Veröffentlichung unserer Halbjahreszahlen von ursprünglich 700.000 neuen Verträgen auf 840.000 angehoben. Nach dem Start unserer Marketingkampagne für die 1&1 Do-it-Yourself-Homepage im Ausland erhöhen wir nochmals unsere Prognose und gehen jetzt von einem Wachstum um rund 900.000 Verträge aus (vergleichbare Vorjahreswerte: 440.000 Verträge in 2009, 610.000 Verträge in 2010).

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der vorliegende Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands der United Internet AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien für die darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Vielmehr sind die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unabwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen könnten. United Internet übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsbezogenen Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

Konzernabschluss

-
- 22 Bilanz
 - 24 Gesamtergebnisrechnung
 - 26 Kapitalflussrechnung
 - 28 Entwicklung des Eigenkapitals
 - 30 Erläuterung zum Konzern-Abschluss
-

Bilanz

zum 30. September 2011 in T€

	30. September 2011	31. Dezember 2010
VERMÖGENSWERTE		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	82.675	96.091
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93.848	97.987
Vorräte	16.873	16.912
Rechnungsabgrenzungsposten	52.581	36.536
Sonstige Vermögenswerte	15.883	28.297
	261.860	275.823
Langfristige Vermögenswerte		
Anteile an assoziierten Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen	30.443	84.079
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	186.156	145.274
Sachanlagen	101.175	108.675
Immaterielle Vermögenswerte	195.241	221.415
Firmenwerte	401.681	402.868
Latente Steueransprüche	38.159	33.194
	952.855	995.505
Summe Vermögenswerte	1.214.715	1.271.328

	30. September 2011	31. Dezember 2010
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		
Schulden		
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	182.920	213.509
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	116.726	178.167
Erhaltene Anzahlungen	8.069	7.146
Steuerrückstellungen	20.398	43.071
Rechnungsabgrenzungsposten	148.722	138.209
Sonstige Rückstellungen	4.819	5.836
Sonstige Verbindlichkeiten	71.845	59.603
	553.499	645.541
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	409.102	191.233
Latente Steuerschulden	28.702	28.483
Sonstige Verbindlichkeiten	22.932	23.648
	460.736	243.364
Summe Schulden	1.014.235	888.905
Eigenkapital		
Grundkapital	215.000	240.000
Kapitalrücklage	20.292	41.649
Kumuliertes Konzernergebnis	171.795	326.663
Eigene Anteile	-209.931	-240.977
Neubewertungsrücklage	14.857	25.442
Währungsumrechnungsdifferenz	-21.789	-20.038
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	190.224	372.739
Nicht beherrschende Anteile	10.256	9.684
Summe Eigenkapital	200.480	382.423
Summe Schulden und Eigenkapital	1.214.715	1.271.328

Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. September 2011 in T€

	2011 Januar – Sept.	2010 Januar – Sept.
Umsatzerlöse	1.537.135	1.409.019
Umsatzkosten	-1.018.525	-881.285
Bruttoergebnis vom Umsatz	518.610	527.734
Vertriebskosten	-240.299	-227.027
Verwaltungskosten	-71.267	-67.898
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	27.515	-7.468
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-10.925	-14.740
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	223.634	210.601
Finanzergebnis	-3.735	-9.212
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-9.687	-19.806
Ergebnis vor Steuern	210.212	181.583
Steueraufwendungen	-63.948	-64.031
Konzernergebnis (aus fortgeführten Geschäftsbereichen)	146.264	117.552
Ergebnis nach Steuern aus eingestellten Geschäftsbereichen	0	1.000
Konzernergebnis (nach eingestellten Geschäftsbereichen)	146.264	118.552
Davon entfallen auf		
- nicht beherrschende Anteile	633	595
- Anteilseigner der United Internet AG	145.631	117.957

	2011 Januar – Sept.	2010 Januar – Sept.
Ergebnis je Aktie der Anteilseigner der United Internet AG (in €)		
- unverwässert	0,69	0,53
- verwässert	0,69	0,52
davon Ergebnis je Aktie (in €) aus fortgeführten Geschäftsbereichen		
- unverwässert	0,69	0,53
- verwässert	0,69	0,52
davon Ergebnis je Aktie (in €) aus eingestellten Geschäftsbereichen		
- unverwässert	0,00	0,00
- verwässert	0,00	0,00
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Mio. Stück)		
- unverwässert	210,13	223,35
- verwässert	211,84	225,34
Überleitung zum gesamten Konzernergebnis		
Konzernergebnis	146.264	118.552
Im Eigenkapital erfasste Ergebnisse		
- Veränderung der Währungsdifferenzen	-1.751	2.954
- Marktwertveränderung von als zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten nach Steuern	-10.280	-5.016
- Erfolgsneutrale Veränderung von at-equity bilanzierten Unternehmen nach Steuern	-303	-151
	-12.334	-2.213
Gesamtes Konzernergebnis	133.930	116.339
Davon entfallen auf		
- nicht beherrschende Anteile	635	637
- Anteilseigner der United Internet AG	133.295	115.702

Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. September 2011 in T€

	2011 Januar – Sept.	2010 Januar – Sept.
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis (aus fortgeführten Geschäftsbereichen)	146.264	117.552
Konzernergebnis (aus eingestellten Geschäftsbereichen)	0	1.000
Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Einnahmen und Ausgaben		
Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	51.367	45.446
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	10.925	14.740
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	2.145	3.831
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	9.687	19.806
Ausgeschüttete Gewinne assoziierter Unternehmen	730	983
Ertrag aus der Veräußerung von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-1.995	0
Ertrag aus der Veräußerung von assoziierten Unternehmen	-16.964	0
Veränderungen der Ausgleichsposten für latente Steueransprüche	-4.745	3.366
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	-7.983	1.813
Cash Flow der betrieblichen Tätigkeit	189.431	208.537
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden		
Veränderung der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	19.937	28.217
Veränderung der Vorräte	39	-4.764
Veränderung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens	-16.046	-7.735
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-30.242	1.589
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	924	-39
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-1.017	1.969
Veränderung der Steuerrückstellungen	-22.672	-5.008
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	13.135	7.327
Veränderung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	11.625	9.070
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden, gesamt	-24.317	30.626
Nettoeinnahmen der betrieblichen Tätigkeit	165.114	239.163

	2011 Januar – Sept.	2010 Januar – Sept.
Cash Flow aus dem Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-31.924	-49.929
Erwerb weiterer Anteile an verbundenen Unternehmen	0	-465
Erwerb von sonstigen Geschäftseinheiten	0	-20.207
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	0	12
Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen	-2.284	-1.170
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	16.360	15.567
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-906	-135
Rückzahlungen von Darlehen	0	83
Auszahlungen aus der Ausgabe von Darlehen	-1.000	-12.088
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1.769	538
Rückzahlungen von Anteilen an assoziierten Unternehmen	2.200	14.034
Nettoausgaben im Investitionsbereich	-15.785	-53.760
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich		
Erwerb eigener Aktien	-276.018	-111.600
Aufnahme / Rückzahlung von Krediten	156.429	-30.915
Dividendenzahlungen	-42.000	-88.000
Ausschüttungen an Fremdk Aktionäre	-907	-1.148
Rückzahlungen von Wandelschuldverschreibungen	0	-4
Nettoausgaben im Finanzierungsbereich	-162.496	-231.667
Nettorückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-13.167	-46.264
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	96.091	116.812
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-249	1.354
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	82.675	71.902

Entwicklung des Eigenkapitals

vom 1. Januar 2011 bis 30. September 2011

	Grundkapital		Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Eigene Anteile	
	Stückelung	T€	T€	T€	Stückelung	T€
Stand am 1. Januar 2010	240.000.000	240.000	39.971	285.546	10.272.371	-123.786
Konzernergebnis				117.957		
Sonstiges Konzernergebnis						
Gesamtergebnis				117.957		
Ausgabe von eigenen Anteilen			-60		-81.525	982
Erwerb von eigenen Anteilen					9.809.154	-111.600
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Sedo Holding			142			
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm United Internet			2.729			
Dividendenzahlungen				-88.000		
Gewinnausschüttungen						
Veränderung Beteiligungsquoten						
Stand am 30. September 2010	240.000.000	240.000	42.782	315.503	20.000.000	-234.404
Stand am 1. Januar 2011	240.000.000	240.000	41.649	326.663	20.563.522	-240.977
Konzernergebnis				145.631		
Sonstiges Konzernergebnis						
Gesamtergebnis				145.631		
Ausgabe von eigenen Anteilen				-3.771	-305.616	3.771
Einziehung von eigenen Anteilen	-25.000.000	-25.000	-23.565	-254.728	-25.000.000	303.293
Erwerb von eigenen Anteilen					21.489.026	-276.018
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Sedo Holding			-235			
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm United Internet			2.443			
Dividendenzahlungen				-42.000		
Stand am 30. September 2011	215.000.000	215.000	20.292	171.795	16.746.932	-209.931

Neubewertungs- rücklage	Währungs- umrechnungsdifferenz	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
T€	T€	T€	T€	T€
12.717	-24.326	430.122	9.640	439.762
		117.957	595	118.552
-5.167	2.912	-2.255	42	-2.213
-5.167	2.912	115.702	637	116.339
		922		922
		-111.600		-111.600
		142	38	180
		2.729		2.729
		-88.000		-88.000
		0	-151	-151
		0	-10	-10
7.550	-21.414	350.017	10.154	360.171
25.442	-20.038	372.739	9.684	382.423
		145.631	633	146.264
-10.585	-1.751	-12.336	2	-12.334
-10.585	-1.751	133.295	635	133.930
		0		0
		0		0
		-276.018		-276.018
		-235	-63	-298
		2.443		2.443
		-42.000		-42.000
14.857	-21.789	190.224	10.256	200.480

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Informationen zum Unternehmen

Die United Internet AG ist ein Dienstleistungsunternehmen der Telekommunikations- und Informations-technologiebranche mit Sitz in 56410 Montabaur, Elgendorfer Straße 57, Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Montabaur unter HR B 5762 eingetragen.

2. Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Die Zwischenberichterstattung der United Internet AG zum 30. September 2011 entspricht wie schon der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 den Anforderungen der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis zum 30. September 2011 wurde gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt.

Für die Darstellung dieses Konzern-Zwischenabschlusses wurde ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt, der daher im Kontext mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu lesen ist. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit Ausnahme der pflichtmäßig neu anzuwendenden Standards, die im Folgenden kurz genannt sind.

Verpflichtend anzuwendende neue Rechnungslegungsstandards

Aus der erstmaligen Anwendung der aus dem Annual Improvement Project 2010 (AIP 2010) angepassten Standards sowie von IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“, IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ (10. Februar 2010), IFRIC 14 „IAS 19 – Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“ und IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“ (1. Juli 2010) ergaben sich keine wesentlichen Änderungen auf die Bilanzierung und Bewertung in der Konzernberichterstattung.

Die vom International Accounting Standards Board (IASB) neu oder geändert veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen, wurden nicht vorzeitig angewandt.

Der vom IASB neu veröffentlichte Standard IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, der die Konsolidierungserfordernisse von IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ und SIC 12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“ ersetzt, ist anwendbar für Berichtsjahre, die ab dem 1. Januar 2013 beginnen. Der Konzern wertet momentan die Auswirkungen des neuen Standards auf den Konzernabschluss aus. Für folgende neue oder geändert veröffentlichten Standards, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, werden keine oder nur unwesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet:

- IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“
- IFRS 12 „Angabe zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“
- IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“

Verwendung von Annahmen und Schätzungen

In der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vom Management gemacht, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Änderungen in der berichtenden Unternehmenseinheit

Die VictorianFibre Holding GmbH, eine Holdinggesellschaft von Kohlberg Kravis Roberts & Co. L.P. (KKR), hat am 19. Mai 2011 bekannt gegeben, allen Versatel-Aktionären ein öffentliches Übernahmeangebot zu unterbreiten. United Internet hat sich – wie auch die beiden anderen Großaktionäre – zuvor verpflichtet, die von ihr gehaltenen Versatel-Aktien (11.492.000 Stück) zu einem Preis von 5,50 € je Aktie an KKR zu verkaufen. Die entsprechenden Verträge wurden am 19. Mai 2011 unterzeichnet. Der Kaufpreis von insgesamt 63,2 Mio. € setzt sich aus einer Barkomponente in Höhe von 3,4 Mio. € und einem zinslosen Verkäuferdarlehen (Vendor Loan) in Höhe von 59,8 Mio. € zusammen, welches bis zum Ablauf von 17 Monaten ab dem Vollzug der Transaktion gestundet wird.

Darüber hinaus erhielt United Internet eine Call-Option, nach Ablauf von 17 Monaten ab dem Vollzug der Transaktion, 25,1 % der Anteile an der von KKR für die Versatel-Übernahme gegründeten Obergesellschaft zu gleichen Konditionen wie KKR zu erwerben.

Zudem erhielt United Internet eine für die Dauer von 17 Monaten nach dem Vollzug der Transaktion laufende und in bestimmten Ausübungsfenstern ausübbar Call-Option auf 100 % der Anteile an der von KKR für die Übernahme gegründeten Erwerbergesellschaft.

Sonstiges

In den Konzern-Zwischenabschluss sind sämtliche Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen einbezogen.

Darüber hinaus blieb der Konsolidierungskreis im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 unverändert.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss ist keiner Prüfung entsprechend § 317 HGB oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

3. Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem sogenannten Management-Ansatz. Danach erfolgt die externe Berichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium („Chief Operating Decision Maker“). In der United Internet Gruppe ist der Vorstand der United Internet AG verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente.

Januar – September 2011

	Segment Access T€	Segment Applications T€	Zentrale/ Beteiligungen T€	Überleitung T€	United Internet Gruppe T€
Gesamtumsatz	1.008.982	530.189	2.613	-	-
- davon konzernintern	743	1.506	2.400	-	-
Außenumsatz	1.008.239	528.683	213	-	1.537.135
- davon Inland	1.008.239	366.817	213	-	1.375.269
- davon Ausland	0	161.866	0	-	161.866
EBITDA	109.089	153.009	23.828	-	285.926
EBIT	87.185	112.743	23.706	-	223.634
Finanzergebnis			-2.234	-1.501	-3.735
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen			-9.739	52	-9.687
EBT			11.733	198.479	210.212
Steueraufwendungen				-63.948	-63.948
Konzernergebnis (aus fortgeführten Geschäftsbereichen)					146.264
Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen				-	-
Konzernergebnis (nach eingestellten Geschäftsbereichen)					146.264
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.150	27.737	37	-	31.924
Abschreibungen	21.904	40.266	122	-	62.292
- davon immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	21.904	29.341	122	-	51.367
- davon im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	0	10.925	0	-	10.925
Anzahl der Mitarbeiter	1.773	3.605	29	-	5.407
- davon Inland	1.698	2.532	29	-	4.259
- davon Ausland	75	1.073	0	-	1.148

Die Steuerung durch den Vorstand der United Internet AG erfolgt überwiegend auf Basis von Ergebniskennzahlen. Dabei misst der Vorstand der United Internet AG den Erfolg der Segmente primär anhand der Umsatzerlöse, dem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sowie dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT). Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen berechnet. Die informativ genannten und im Ausland erzielten Umsatzerlöse sind dem Land, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat, zugeordnet.

Die Überleitungsgröße hinsichtlich des Ergebnisses vor Steuern (EBT) stellt den entsprechenden EBT-Beitrag der Segmente „Access“ sowie „Applications“ dar.

Die Segmentberichterstattung der United Internet AG stellt sich für den Berichtszeitraum 2011 und 2010 wie in den unten stehenden Tabellen abgebildet dar:

Januar – September 2010	Segment Access T€	Segment Applications T€	Zentrale/ Beteiligungen T€	Überleitung T€	United Internet Gruppe T€
Gesamtumsatz	914.232	498.545	2.766	-	-
- davon konzernintern	1.189	3.058	2.277	-	-
Außenumsatz	913.043	495.487	489	-	1.409.019
- davon Inland	913.043	348.047	489	-	1.261.579
- davon Ausland	0	147.440	0	-	147.440
EBITDA	102.562	172.805	-4.580	-	270.787
EBIT	82.782	132.515	-4.696	-	210.601
Finanzergebnis			-8.517	-695	-9.212
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen			-12.420	-7.386	-19.806
EBT			-25.633	207.216	181.583
Steueraufwendungen				-64.031	-64.031
Konzernergebnis (aus fortgeführten Geschäftsbereichen)					117.552
Ergebnis aus eingestellten Geschäftsbereichen	-	-	-	1.000	1.000
Konzernergebnis (nach eingestellten Geschäftsbereichen)	-	-	-		118.552
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11.538	38.366	25	-	49.929
Abschreibungen	19.780	40.290	116	-	60.186
- davon immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	19.780	25.550	116	-	45.446
- davon im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	0	14.740	0	-	14.740
Anzahl der Mitarbeiter	1.753	3.090	26	-	4.869
- davon Inland	1.675	2.222	26	-	3.923
- davon Ausland	78	868	0	-	946

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand für den Berichtszeitraum 2011 betrug 167.631 T€ (Vorjahr 148.445 T€). United Internet beschäftigte Ende September 2011 insgesamt 5.407 Mitarbeiter, davon 1.148 im Ausland. Die Anzahl der Mitarbeiter Ende September 2010 belief sich auf 4.869, davon 946 im Ausland.

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 51.367 T€ (Vorjahr 45.446 T€).

Die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte betragen 10.925 T€ (Vorjahr 14.740 T€).

Die gesamten Abschreibungen des Berichtszeitraumes 2011 summierten sich somit auf 62.292 T€ (Vorjahr 60.186 T€).

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Berichtszeitraums 2011 sind wesentlich durch den Abgang der Anteile an der Versatel AG geprägt (16.964 T€). Im Rahmen des Verkaufs dieser Anteile wurde ein Verkaufserlös von 63.206 T€ erzielt. Ein Großteil dieses Erlöses wurde gestundet, hieraus ergab sich ein Abzinsungseffekt in Höhe von -3.239 T€.

Aufgrund des positiven Zeitwerts der erhaltenen Call-Optionen ist ein sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von 7.280 T€ bilanziert worden. Wir verweisen auf Anmerkung 2.

Erläuterungen zur Bilanz

Es werden lediglich Erläuterungen zu den Positionen gegeben, die nennenswerte Änderungen der Beträge gegenüber dem letzten Konzernabschluss ausweisen.

7. Anteile an assoziierten Unternehmen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Anteile an assoziierten Unternehmen:

	2011 T€
Buchwert zum Beginn des Geschäftsjahres	84.079
Zugänge	2.284
Korrekturen	
- Ausschüttungen	-730
- Ergebnisanteile	-9.687
- Sonstiges	-302
Abgänge	-45.201
	30.443

Bei den Ergebnisanteilen handelt es sich um den entsprechenden Anteil am Periodenergebnis der at-equity bilanzierten Unternehmen.

Die Abgänge resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf der Anteile an der Versatel AG. Wir verweisen auf Anmerkung 2.

8. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die Entwicklung dieser Anteile ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	01.01.2011 T€	Zugang T€	Recycling T€	Zuführung T€	Abgang T€	30.09.2011 T€
Anteile Goldbach	28.120			-9.037		19.083
Anteile Hi-media	16.762			-5.114		11.648
Anteile Afiliast	6.755					6.755
Anteile freenet	50.367			5.738		56.105
Portfolio-Unternehmen der EFF Nr. 3	26.630		-1.995		-14.365	10.270
Kaufpreisforderung	9.163					9.163
Kaufpreisforderung	0	56.580				56.580
Call-Optionen	0	7.280				7.280
Übrige	7.477	1.906			-111	9.272
	145.274	65.766	-1.995	-8.413	-14.476	186.156

Die ausstehende Kaufpreisforderung in Höhe von 56,580 T€ resultiert aus dem Verkauf der Anteile an der Versatel AG. Wir verweisen auf Anmerkung 2 und 6.

Die Folgebewertung der börsennotierten Anteile an Goldbach, Hi-media und freenet zum Zeitwert am Abschluss-Stichtag führte im Saldo zu einer erfolgsneutralen Reduzierung der Neubewertungsrücklage.

Der Abgang resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von Anteilen aus dem EFF-Fonds Nr. 3.

9. Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte

Im Zwischenberichtszeitraum wurden insgesamt 31.924 T€ (Vorjahr 49.929 T€) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Der Schwerpunkt lag dabei in der Erweiterung der Infrastruktur sowie der Rechenzentren.

Bei den Firmenwerten in Höhe von 401.681 T€ handelt es sich ausschließlich um Firmenwerte des Segments „Applications“.

10. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren im Wesentlichen aus zwei syndizierten Konsortialkrediten (I und II).

Der Konsortialvertrag I wurde am 14. September 2007 abgeschlossen und ist aufgeteilt in eine Tranche A in Höhe von 300 Mio. € und eine Tranche B in Höhe von ursprünglich 200 Mio. €. Tranche A hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Rückzahlung erfolgt seit dem 14. März 2010 in sechs gleichen Raten, die halbjährlich zu zahlen sind. Zum 30. Dezember 2009 wurde der 1. Teilbetrag der Tranche A in Höhe von 50 Mio. € vorzeitig zurückgezahlt. Die 2., 3. und 4. vertragliche Rückführung in Höhe von jeweils 50 Mio. € erfolgte im 3. Quartal 2010, im 1. Quartal 2011 bzw. im 3. Quartal 2011. Zum 30. September 2011 sind somit von der Tranche A 100 Mio. € in Anspruch genommen worden, von denen 100 Mio. € unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen sind. Bei der Tranche B handelte es sich um einen revolvingierenden Konsortialkredit mit einer Laufzeit bis zum 13. September 2012, welcher im Zusammenhang mit dem Abschluss eines neuen syndizierten Konsortialkredits II mit einer Gesamtzusage in Höhe von 480 Mio. € vorzeitig abgelöst worden ist.

Der syndizierte Konsortialvertrag II wurde am 7. Juni 2011 abgeschlossen. Der Kreditrahmen II teilt sich auf in eine Tranche A in Höhe von 120 Mio. € und eine Tranche B in Höhe von 360 Mio. €. Tranche A ist als endfälliger Kredit mit einer Laufzeit von fünf Jahren ausgestaltet. Bei der Tranche B handelt es sich um einen revolvingierenden Konsortialkredit, der unter anderem der Refinanzierung der Tranche B des Konsortialvertrags vom 14. September 2007 dient. Der Konsortialkredit II läuft bis zum 6. Juni 2016. Zum 30. September 2011 sind von der Tranche A 120 Mio. € und von der Tranche B 220 Mio. € in Anspruch genommen worden.

Am 23. Juli 2008 wurde ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 150,0 Mio. € platziert. Das Schuldscheindarlehen ist endfällig ausgestaltet und teilt sich auf in eine Tranche A mit 78,0 Mio. € und einer Laufzeit bis zum 23. Juli 2011 sowie eine Tranche B mit 72,0 Mio. € und einer Laufzeit bis zum 23. Juli 2013. Tranche A wurde im 3. Quartal 2011 zurückgeführt.

11. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und um Verbindlichkeiten aus Gehalt und Sozialabgaben.

12. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus den Minderheitsanteilen der Personengesellschaften European Founders Nr. 2 bzw. European Founders Nr. 3, einem Zinssicherungsgeschäft und der Optionsvereinbarung (Put-Option) aus dem Erwerb der ausstehenden Anteile der united-domains AG.

13. Grundkapital / Eigene Anteile

Das voll eingezahlte Grundkapital beträgt zum 30. September 2011 215.000.000 €, eingeteilt in 215.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 €.

Auf der Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung der United Internet AG vom 2. Juni 2010 über den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 22. Februar 2011 beschlossen, insgesamt 15.000.000 Aktien aus dem Bestand eigener Aktien, die im Rahmen von Aktienrückkaufprogrammen erworben wurden, einzuziehen und das Grundkapital der Gesellschaft von 240.000.000,00 € um 15.000.000,00 € auf 225.000.000,00 € herabzusetzen. In Ausführung dieses Beschlusses wurden 15.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1 € eingezogen.

Auf der Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung der United Internet AG vom 26. Mai 2011 über den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 15. August 2011 beschlossen, insgesamt 10.000.000 Aktien aus dem Bestand eigener Aktien, die im Rahmen von Aktienrückkaufprogrammen erworben wurden, einzuziehen und das Grundkapital der Gesellschaft von 225.000.000,00 € um 10.000.000,00 € auf 215.000.000,00 € herabzusetzen. In Ausführung dieses Beschlusses wurden 10.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1 € eingezogen.

Im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm der United Internet AG wurden im Berichtszeitraum 305.616 Stück eigene Aktien an Mitarbeiter ausgegeben.

Die Verbuchungen erfolgten zu Lasten der Kapitalrücklage und des kumulierten Konzernergebnisses.

Zum 30. September 2011 hielt die Gesellschaft insgesamt 16.746.932 Stück eigene Aktien bzw. 7,79 % des aktuellen Grundkapitals. Eigene Anteile kürzen das Eigenkapital und sind nicht dividendenberechtigt.

14. Neubewertungsrücklage

Die Veränderung der Neubewertungsrücklage ist im Wesentlichen auf die Folgebewertung der Anteile an Goldbach, Hi-media und freenet zurückzuführen. Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung auf den beizulegenden Zeitwert werden direkt im Eigenkapital netto – d. h. abzüglich latenter Steuern – erfasst. Wir verweisen auf Anmerkung 8.

Sonstiges

15. Mitarbeiterbeteiligungsmodelle

Das Mitarbeiterbeteiligungsmodell in der United Internet Gruppe erfolgt über virtuelle Aktienoptionen (sog. Stock Appreciation Rights). Die Veränderungen in den ausgegebenen bzw. ausstehenden virtuellen Aktienoptionen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	United Internet AG		Sedo Holding AG	
	SAR	Durchschnittl. Ausübungspreis (€)	SAR	Durchschnittl. Ausübungspreis (€)
Ausstehend zum 31. Dezember 2010	8.420.000	8,93	490.000	11,48
ausgegeben	80.000	12,12	-	-
ausgegeben	500.000	12,03	-	-
ausgegeben	400.000	13,43	-	-
verfallen / verwirkt	-150.000	5,52	-30.000	18,15
verfallen / verwirkt	-200.000	13,89	-100.000	3,72
verfallen / verwirkt	-300.000	11,30	-200.000	17,41
verfallen / verwirkt	-	-	-40.000	4,32
ausgeübt	-300.000	9,89	-	-
ausgeübt	-570.250	5,52	-	-
Ausstehend zum 30. September 2011	7.879.750	9,45	120.000	8,80

16. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen

Einen maßgeblichen Einfluss auf die United Internet AG im Sinne von IAS 24 können Herr Ralph Dommermuth als wesentlicher Aktionär sowie die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat ausüben.

Der Kreis der nahe stehenden Personen ist im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 unverändert.

Die Anzahl der Aktien bzw. Bezugsrechte an der United Internet AG, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats direkt oder indirekt halten, ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	30. September 2011	
	Aktien (Stück)	Bezugsrechte (Stück)
Vorstand		
Ralph Dommermuth	90.000.000	-
Norbert Lang	442.877	1.400.000
Gesamt	90.442.877	1.400.000
Aufsichtsrat		
Kurt Dobitsch (Vorsitz)	-	-
Kai-Uwe Ricke	-	-
Michael Scheeren	700.000	-
Gesamt	700.000	-

Im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm der United Internet AG sind im Berichtszeitraum 2011 von Herrn Norbert Lang 200.000 Bezugsrechte ausgeübt worden. Herr Ralph Dommermuth hat im Berichtszeitraum 2011 2,0 Mio. Aktien der United Internet AG veräußert. Das entspricht 0,93 % des aktuellen Grundkapitals in Höhe von 215,0 Mio. €.

Die Geschäftsräume von United Internet in Montabaur sind von Herrn Ralph Dommermuth gemietet. Die daraus entstehenden Mietaufwendungen liegen auf ortsüblichem Niveau und beliefen sich im Berichtszeitraum 2011 auf 1.802 T€ (Vorjahr 1.684 T€).

Darüber hinaus kann die United Internet Gruppe einen maßgeblichen Einfluss auf ihre assoziierten Unternehmen ausüben.

Wesentliche Transaktionen haben nicht stattgefunden.

17. Ereignisse nach dem Stichtag

Es sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Montabaur, 10. November 2011

Der Vorstand



Ralph Dommermuth



Norbert Lang

Gesamtergebnisrechnung

Quartalsentwicklung in Mio. €

	2010 4. Quartal	2011 1. Quartal	2011 2. Quartal	2011 3. Quartal	2010 3. Quartal
Umsatzerlöse	498,1	498,6	510,8	527,7	478,2
Umsatzkosten	-344,8	-327,1	-347,2	-344,2	-296,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	153,3	171,5	163,6	183,5	181,5
Vertriebskosten	-79,2	-80,3	-70,0	-90,0	-85,3
Verwaltungskosten	-26,8	-21,5	-24,9	-24,9	-22,9
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	18,7	4,3	24,6	-1,4	0,0
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-4,9	-3,7	-3,6	-3,6	-4,9
Firmenwertabschreibungen	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	60,9	70,3	89,7	63,6	68,4
Finanzergebnis	-0,9	-2,5	-2,8	1,6	-0,2
Abschreibungen auf Beteiligungen	-13,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-12,0	-3,0	-7,5	0,8	-3,9
Ergebnis vor Steuern	34,2	64,8	79,4	66,0	64,3
Steueraufwendungen	-24,1	-20,8	-21,2	-21,9	-23,5
Konzernergebnis (aus fortgeführten Geschäftsbereichen)	10,1	44,0	58,2	44,1	40,8
Ergebnis aus eingestellten Geschäfts- bereichen	0,8	0,0	0,0	0,0	0,2
Konzernergebnis (nach eingestellten Geschäftsbereichen)	10,9	44,0	58,2	44,1	41,0
Davon entfallen auf					
nicht beherrschende Anteile	-0,2	0,2	0,2	0,3	0,1
Anteilseigner der United Internet AG	11,1	43,8	58,0	43,8	40,9
Ergebnis je Aktie (in €) der Anteilseigner der United Internet AG					
- unverwässert	0,05	0,20	0,28	0,21	0,19
- verwässert	0,05	0,20	0,28	0,21	0,18
davon Ergebnis je Aktie (in €) – aus fortgeführten Geschäftsbereichen					
- unverwässert	0,04	0,20	0,28	0,21	0,19
- verwässert	0,04	0,20	0,28	0,21	0,18
davon Ergebnis je Aktie (in €) – aus eingestellten Geschäftsbereichen					
- unverwässert	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00
- verwässert	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzkalender

24. März 2011	Jahresabschluss 2010
24. März 2011	Presse- und Analystenkonferenz
12. Mai 2011	Quartalsbericht 2011
26. Mai 2011	Hauptversammlung Alte Oper Frankfurt/Main
16. August 2011	Halbjahresbericht 2011
16. August 2011	Presse- und Analystenkonferenz
10. November 2011	9-Monats-Bericht 2011

Impressum

Herausgeber und Copyright © 2011

United Internet AG
Elgendorfer Straße 57
D-56410 Montabaur
www.united-internet.de

Kontakt

Investor Relations
Telefon: +49(0) 2602 96-1631
Telefax: +49(0) 2602 96-1013
E-Mail: investor-relations@united-internet.de

November 2011

Registergericht: Montabaur HRB 5762

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.united-internet.de, Bereich Investor Relations, Berichte, zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Vorstands der United Internet AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf unseren derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Zukunftsbezogene Aussagen entsprechen nur dem Sachstand zu dem Zeitpunkt, zu dem sie getroffen werden. Diese Aussagen sind abhängig von Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren, auf die United Internet vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Aussagen führen können. Diese Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren werden im Rahmen unserer Risiko-Berichterstattung in den Geschäftsberichten der United Internet AG ausführlich beschrieben. Die United Internet hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

www.united-internet.de